

PATSY L'AMOUR LALOVE (HRSG.)

BEISS- REFLEXE

KRITIK AN QUEEREM AKTIVISMUS,
AUTORITÄREN SEHNSÜCHTEN,
SPRECHVERBOTEN

QUERVERLAG

Patsy l'Amour laLove stellt mit einem Vortrag ihr Buch „Beissreflexe – Kritik an queerem Aktivismus, autoritären Sehnsüchten und Sprechverboten“ vor:

Queer steht für eine selbstbewusst perverse Entgegnung auf den heterosexuellen Wahnsinn und die Feindseligkeit gegen das Anderssein.

Im queeren Aktivismus aber hat eine Verschiebung der Perspektive stattgefunden. Er operiert häufig mit Konzepten wie „Critical Whiteness“, „Homonormativität“ und „kulturelle Aneignung“. Ein Kampfbegriff lautet „Privilegien“ und wittert hinter jedem gesellschaftlichen Fortschritt den Verrat emanzipatorischer Ideale. Oft erweckt dieser Aktivismus den Anschein einer dogmatischen Polit-Sekte. Das Ziel ist nicht selten die Zerstörung des sozialen Lebens der Angegriffenen.

In dem Sammelband widmen sich 27 Autor_innen dieser Form von queerem Aktivismus und ihren theoretischen Hintergründen aus einer Perspektive, die an die teilweise vergessene oder abgewehrte selbstbewusste Entgegnung von Queer anschließt.



Foto: Dragan Simicevic Visual Arts

Patsy l'Amour laLove, Geschlechterforscherin und Polit-Tunte aus Berlin, promoviert zur Schwulenbewegung der 1970er Jahre und arbeitet als Kuratorin sowie im Archiv Schwulen Museum* Berlin.

Lesung

Eine Veranstaltung des



AUTONOMES
SCHWULENREFERAT
Universität Oldenburg

Dienstag 27.06.2017 | 20 Uhr | Bibliothekssaal